



Ein wärmendes Zuhause, in dem ein liebevoller und offener Geist herrscht.

Pfarrverbandsbrief Weihnachten 2020



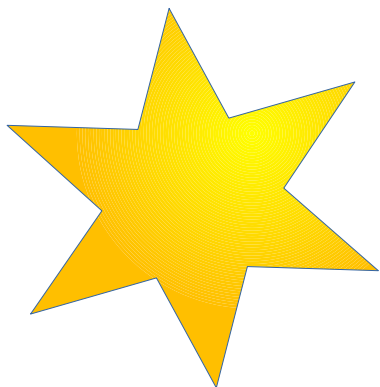


Sterne auf unserem Lebensweg

„Unsicherheit“ ist momentan ein Begriff, der unser Leben prägt, auch im Glaubensleben. Wir wissen nicht, in welcher Form wir Weihnachten feiern können, nicht nur in der Kirche sondern auch in den Familien.

Doch die Botschaft von Weihnachten „Gott wird Mensch“ will auch in Corona-Zeiten Trost sein. Weihnachten sagt auch: „Gott wird erfahrbar“ auch in unsicheren Zeiten. Das Kind in der Krippe will Stern sein auf unserem Lebensweg. Diesen Trost wünsche ich Ihnen mit einem Gedicht der zeitgenössischen Dichterin Isabella Schneider.

Ihr Pfarrvikar Anton Unden



Einen Stern wünsche ich dir
Zu dem deine Träume
Himmelwärts steigen,
Stufe um Stufe
auf der Leiter der Nacht.
Einen Stern wünsche ich dir,
der dir ins Fenster leuchtet
und dich die Dunkelheit
vergessen macht.
Und für all die kalten Tage,
nicht nur im Dezember,
in denen das Licht so fern,
da wünsche ich dir
in deinem Herzen
und auch ins Stroh
zu deinen Füßen –
einen Stern.



Kirchliche Gruppierungen im Pfarrverband Steinhöring:

Gruppe	Ansprechpartner	Telefon
Steinhöring		
Erwachsenenbildung	Huber Sylvia	08094 / 1490
Frauen- und Mütterverein	Hofstetter Maria	08094 / 1526
Frauenchor	Richter Michael	08094 / 680
Go mi KiZ	Schmalzl-Saumw. Corn.	08094 / 905033-0
Kath. Landjugend (KLJB)	Kürzeder Stefan	0160 / 92350592
	Grundner Celina	0176 / 55164536
Kirchenchor Steinhöring	Garske Dietlinde	08094 / 1625
Kirchenverwaltung-Steinhöring	Reim Johannes	08094 / 9350
Kirchenverwaltung-Tulling	Aman Kathi	08094 / 1430
Kirchenverwaltung-Sensau	Maier Roman	08094 / 1034
Krankenbesuche	Abinger Maria	08094 / 9213
Kinderchor	Kindseder Gaby	0163 / 1834686
	Geißler Regina	0176 / 20158161
Lebensmitteltheke St. Gallus	Gaiser Annemarie	08094 / 285
Ministranten Steinhöring	Pfarrvik. A. Unden	08094 / 90 50 33-12
Ministranten Tulling	Obermayer Adele	08094 / 9340
Mutter-Kind-Gruppen	Slowaczek Sabine	08094 / 25 88 99
Pfarrgemeinderat	Ronge-Rekecki Barbara	08094 / 8233
Seniorenclub	Meyer Helga	08094 / 248
Oberndorf		
Frauen- und Mütterverein	Braun Gabriela	08092 / 22762
Kirchenchor	Dickl Benno	08094 / 394
Kirchenverwaltung	Neumayer Martin	08092 / 87340
Ministranten	Hartmann Stefan	08092 / 860083
Pfarrgemeinderat	Hartmann Stefan	08092 / 860083
Familiengottesdienstkreis	Höher / Schechner	08092 / 853465
St. Christoph		
Bibelkreis	Wohlmuth Michael	08094 / 180824
Kath. Frauengemeinschaft	Pricha Sieglinde	08094 / 8653
Kirchenverwaltung	Loidl Ignaz	08076 / 7274
Pfarrgemeinderat	Bachmaier Peter	08094 / 9049508
Ministranten	Hilger Michael	08094 / 907427
Kirchenchor	Hilger Silvia	08094 / 907427



„Gott aber ließ wachsen...“

Diese Worte aus dem ersten Korintherbrief hat sich mein Kurs als Motto für die Aussendungsfeier am Samstag, 17. Oktober 2020 gewählt.

Bei dem Bild des Wachsens möchte ich auch gleich bleiben. Ja, ich kann sagen, in meinem Leben ist bisher viel gewachsen. Ganz unterschiedliche Pflanzen kann ich da betrachten. Der Wunsch nach einer kirchlichen Arbeit wuchs eigentlich schon in der Zeit als Erzieherin im Kindergarten. Es machte mir einfach sehr viel Freude, den Kindern religiöse Inhalte greifbar werden zu lassen. Auch die ehrenamtliche Zeit in der KLJB und im PGR Assling war sehr wichtig für mich. Letztlich führte es dann über meine eigene Familien, meine Kinder, die Leitung der EKP Gruppen bis zu dem abenteuerlichen Schritt ins Fernstudium.



Ehrlich gesagt: wenn ich gewusst hätte, wie mühsam und langwierig dieses Wachsen wird – ob ich es dann gewagt hätte? Aber insgesamt 8 Jahre Ausbildungszeit waren auch begleitet von wunderbaren Kurskolleginnen und – Kollegen, von sehr guten Ausbildungsorten, vielen Seminaren und natürlich Menschen, Kirchen, Begegnungen und Gesprächen.

Es war ein gutes Wachsen! ...und ich bin sehr dankbar dafür! Leider ist die große Aussendungsfeier in Holzkirchen, aufgrund der aktuellen Umstände, nur mit wesentlich weniger Menschen möglich gewesen als geplant. Doch ich denke, manche von Ihnen waren an dem Tag in Gedanken mit dabei.

Nun freue ich mich, hier im PV Steinhöring und in der Pfarrei Ebersberg als endlich fertige Gemeindereferentin sein zu dürfen. Meine Aufgaben bleiben etwa so, wie in den letzten Ausbildungsjahren auch. Ich bin zuständig für die Kinderpastoral in Ebersberg mitsamt den Kinder-Tagesstätten, kümmere mich um die Sternsinger in Steinhöring, unterrichte in Oberndorf die 2. Klasse in Religion und leite die Firmung in Grafing. Im Pfarrgemeinderat Ebersberg bin ich nun auch mit dabei und im Jugendhilfeausschuss der Stadt bin ich als ein Teil der kirchlichen Vertretung. Gespräche, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen, Andachten, Schulgottesdienste ... und „was so anfällt und sich ergibt“ sind ein ganz wichtiges Element der Arbeit als Seelsorgerin. Ich freue mich, wenn wir ins Gespräch kommen. Ich freue mich über Ihre Mails. Mein Büro bleibt in Steinhöring und mein Wachsen soll hoffentlich an vielen Orten spürbar sein.

So schliesse ich hier mit dem zweiten Gedanken der Aussendungsfeier: „...und wo Gott dich hingesät hat, da sollst du blühen.“

Ihre Gemeindereferentin Elisabeth Englhart



Gott aber lieb wachsen... (1 Kor 3,6b)



Lass dein Licht leuchten

Corona und kein Ende in Sicht. Wir freuen uns ja schon, über negative Nachrichten – nach einem Coronatest. Wir hoffen, gut durch die Zeit zu kommen. Wir zweifeln, ob es die richtigen Maßnahmen sind, die wir mittragen müssen. Manches, was uns noch vor einem Jahr so selbstverständlich erschien, ist jetzt unvorstellbar. Das Virus hat vieles auf den Kopf gestellt. Viele Einschränkungen müssen wir hinnehmen. Es gilt, sich und andere zu schützen. Christlich gesehen: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst“. (Mt, 22,39) Das Virus zeigt uns auch noch anderes. Wir kommen nicht drum herum, wir müssen damit leben, also versuchen wir doch, den Mut nicht zu verlieren. Suchen wir uns Hoffnungsquellen.

In der jetzigen Jahreszeit ist es früh dunkel, wir brauchen mehr Licht. Auch die Feste und Zeichen in dieser Zeit zeugen vom Licht: St. Martin, der Adventskranz, Lichterketten an den Häusern... Und wir bewegen uns hin auf das eine große Lichteignis – auf die Geburt Jesu, den Retter, den Menschensohn für uns.

Das Licht einer Kerze kann uns zeigen, was wir Menschen in diesen Tagen brauchen. Eine Kerze - schutzlos draußen in den Wind gestellt - verlöscht. Eine Kerze - unter einer dichten Glaskuppel - erstickt. Die Laterne lässt das Licht strahlen und schützt es doch vor dem Wind. Ich kann die Tür der Laterne vorsichtig öffnen und das Licht teilen. Ich kann das Licht weitergeben.

So geht es auch uns Menschen. Wenn wir uns ganz ohne Schutz den aktuellen Umständen überlassen, könnte es gefährlich werden – für uns selber oder für andere um uns herum. Wenn wir uns wie in einer Glaskuppel zu sehr verstecken, erlahmt alles Leben, verlieren wir den Kontakt zu den anderen Menschen. Wie in einer Laterne können wir auch mit den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen in die Welt strahlen.

Wir können anderen helfen, wir können beten, wir können Dienste übernehmen, uns im sehr kleinem Kreis treffen. Kontakte pflegen auf den verschiedenen Wegen: durch Post, Mail, übers Handy...





Als Pfarrei möchten wir auch immer wieder Impulse setzen, dass Gott da ist und Sie ermutigen Gottesdienste zu besuchen oder auch zuhause selber zu feiern – in einer für Sie angemessenen Form.

Schauen wir alle, dass unsere Lichter auch in dieser Zeit leuchten und wir Licht füreinander sein können.

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her
und innen in deinem Herzen,
Sonnenschein leuchte dir
und erwärme dein Herz,
bis es zu blühen beginnt
wie ein großes Torffeuer,
und der Fremde tritt näher,
um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle
gesegnetes Licht,
wie zwei Kerzen
in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst,
wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir
möge ihn treffen.

(Altirischer Segenswunsch)

Ihre Gemeindereferentin Elisabeth Enghart





Kirchenpatrozinium in St. Christoph



Wenn in St. Christoph Kirchenpatrozinium ist, ist normalerweise das ganze Dorf auf den Beinen. Doch wie sollte es in diesem besonderen Jahr 2020 mit dem Feierwochenende gehen?

Nach längerem hin und her überlegen, wurde in St. Christoph beschlossen, das Kirchenpatrozinium am dritten Juli Wochenende trotz der andauernden Pandemie zu feiern.

Allerdings war natürlich klar, dass nur das rein kirchliche Fest stattfinden kann und nicht das beliebte anschließende Weinfest am Samstagabend oder das Gartenfest am Sonntag. Auch musste auf jegliche Bewirtung verzichtet werden.

Stattdessen konnten die Gottesdienste sowie auch die Pferde- und Traktorsegnung am Samstag, sowie die Fahrzeugweihe am Sonntag.

Damit alle Kirchenbesucher mitfeiern konnten, bauten fleißige Helfer einen Altar im Freien am Feuerberg auf. Und tatsächlich spielte das Wetter am Samstagabend mit und es wurde ein sehr schöner, stimmungsvoller Gottesdienst, den unser ehemaliger Pfarrer Peter J. Vogelsang mit uns gemeinsam feierte.

Es war ein Gemeinschaftsgefühl und ein Glücksmoment, als während des Gottesdienstes die Sonne in einer traumhaften Kulisse die Kirche beleuchtete, um anschließend hinter dem Berg zu verschwinden.

20 Pferde und an die 250 Traktoren stellten sich im Anschluss unter den Schutz des Hl. Christopherus und wurden von Pfarrer Peter J. Vogelsang gesegnet.

Leider konnte der schöne Altar für den Sonntagsgottesdienst nicht mehr genutzt werden, da das Wetter nicht mitspielte. Aber trotzdem kamen an die 500 Autos, die am Sonntag von Pfarrer Toni Unden den Segen erhielten.



Am Schluss waren sich alle einig: „Der Aufwand hat sich gelohnt“ und trotzdem wollen alle im Sommer 2021 wieder ein ganz „normales Jakobifest“.

Silvia Hilger



Feuerberg von St. Christoph



genügend Platz für alle



Chorproben in Oberndorf zu Corona Zeiten

Vorab möchte ich mich an dieser Stelle ganz kurz bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Kevin Komorek, ich bin katholischer C-Kirchenmusiker und seit 2016 bei der Pfarrei St. Nikolaus in Albaching in Teilzeit als Organist und Chorleiter angestellt. Manche von Ihnen kennen mich, weil ich ab und zu in St. Christoph, in Steinhöring und in Oberndorf vertretungsweise für meinen Kollegen Hans Maier einspringe und die Orgel im Gottesdienst spiele.



Seit knapp 2 Jahren arbeite ich auch als Chorleiter immer wieder projektweise für einige Wochen im Jahr mit dem Oberndorfer Kirchenchor zusammen, so auch beim Ausbruch der Corona-Krise im März. Wir waren gerade dabei, ein festliches Chorprogramm für das Patrozinium in Oberndorf zusammenzustellen, als ich vom

Erzbischöflichen Ordinariat die Dienstanweisung bekam, zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Virus sämtliche Chor- und Orchesterproben unverzüglich einzustellen.

Zuerst ging ich, wie die meisten von uns, noch davon aus, dass diese Maßnahme nur zwei oder drei Wochen andauern würde und das Hochfest Ostern sowie das Patrozinium in Oberndorf dann doch wieder ganz normal stattfinden können. Während ich mir also den Kopf zerbrach, wie ich die verlorene Probenzeit dann kurz vor dem Hochfest wieder hereinholen könnte (ich hatte dem Chor schon mit drei Proben pro Woche gedroht!) stellte sich doch schon bald Ernüchterung ein, als immer wahrscheinlicher wurde, dass die Osterfeiertage entwe-



der ganz ausfallen oder doch zumindest ohne Chor stattfinden würden. Am Ende übertrafen die Entwicklungen alle Befürchtungen: Niemand hätte für möglich gehalten, dass zum ersten Mal in der deutschen Nachkriegsgeschichte sämtliche Chorproben für Monate ausfallen mussten.

Dass es auch wieder besser werden würde, zeichnete sich erst ab August ab: Nachdem das Ordinariat Chorproben unter starken Hygieneauflagen wieder erlaubt hatte, begann ich so gleich wieder mit der Probenarbeit mit „meinem“ Chor in Albaching. Es zeigte sich schnell, dass das Proben aufgrund der Auflagen zwar erschwert, aber nicht unmöglich gemacht wurde. Im Gegenteil: Die Chormitglieder berichteten, dass man sich relativ schnell an die veränderten Probenbedingungen gewöhnen konnte.

Ermutigt von den positiven Probenerfahrungen und bestärkt durch den Wunsch, wieder gemeinsam zu proben, welcher mir von einigen Oberndorfer Chormitgliedern mitgeteilt wurde, griff ich zum Hörer und rief im Steinhöringer Pfarrbüro an. Schnell war der Plan gefasst, auch den Oberndorfer Kirchenchor wieder proben zu lassen. Als erster Chor im PV und aufgrund der strikten Hygieneauflagen mit einem Abstand von zwei auf vier Metern begannen wir also am 22. September in der Steinhöringer Pfarrkirche (die Oberndorfer Kirche ist für die Abstandsregeln zu klein!) wieder mit dem Probenbetrieb. Zuerst etwas ungewohnt, hatten sich die Chormitglieder schnell an die veränderten akustischen Bedingungen gewöhnt und schlugen sich trotz des Tyrannen am Dirigierpult (wie ich liebevoll von einigen meiner Chormitglieder genannt werde 😊) hervorragend!

Auch wenn es uns allen lieber wäre, sofort wieder ganz normal, so wie wir es seit Jahren gewöhnt sind, zu proben; der Schutz der Chormitglieder geht vor. Und: jede Krise geht ja auch irgendwann vorbei. Wichtig ist, dass wir aufeinander achten und uns die Freude am gemeinsamen Singen nicht kaputt machen lassen. Und wer das Foto links ganz genau anschaut, erkennt vielleicht sogar das ein- oder andere glückliche Chormitglied, trotz Ausnahmemodus.

Abschließend möchte ich resümieren: Etwas Gutes hat die Krise ja doch! Sie hilft, bestehende Strukturen kritisch zu analysieren bzw. zu reflektieren und lässt uns dankbar werden für die „ganz alltägliche Normalität“, die wir vor der Krise erlebt



haben und hoffentlich bald wieder erleben dürfen. Wir sollten uns nicht so sehr über die derzeitigen Auflagen ärgern, sondern uns vielmehr auf die Zeit freuen, wenn wir uns wieder ohne Maske, Angst und andere Bedenken ganz formlos zur Chorprobe, zum Gottesdienst oder auf ein gemütliches Bier beim Wirt treffen können. Könnten wir diese und andere alltägliche Dinge ohne diese Krise genauso wertschätzen? In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch die Krise! Und: Gott sei Dank für alles, was uns sonst so langweilig normal vorkommt! 😊

*Mit herzlichen Grüßen Ihr Kevin Komorek, Kirchenmusiker von Albaching und
Adoptiv-Chorleiter von Oberndorf*

Adventsingen

Adventkranz, Nikolaus, Klopfo Bräuche in der Adventszeit

am Sonntag, 13. Dez. 2020 um 19:00 Uhr

Pfarrkirche St. Gallus, Steinhöring

Mitwirkende:

Muiner Dirndl

Klarinetten trio Tremel

„blech bagage“

Steinhöringer Vierg'sang



Jakobneuhartinger Zithermusi

Hans Maier, Orgel

Sepp Huber jun., Trompete

Sprecher: Sepp Huber sen.

Platzkarten können in Steinhöring an den ersten drei Sonntagsgottesdiensten
im Advent und im Pfarramt für 5 Euro erworben werden!



Erstkommunion 2020

Wie alle Gottesdienste waren auch die Vorbereitung und die Feier der Erstkommunionen geprägt von Schlagworten wie „Lockdown“ und „Maskenpflicht“. Los ging‘ s noch ganz normal im November letzten Jahres mit den Anmeldungen und dem Elternabend. Das Programm war auf vier Treffen mit großen Gruppen (jeweils 14 Kinder) angelegt, die alle von mir selbst geleitet wurden. Wie in den Vorjahren habe ich mit der Kirchenführung begonnen, bei der die Kinder die Einrichtung einer katholischen Kirche genau kennengelernt haben. Daneben durfte, wer wollte, schon mal ins Ministrantengewand schlüpfen in der Hoffnung, dass wir nach der Erstkommunion einige Ministranten hinzugewinnen. Gott sei Dank waren die Gruppenstunden vor dem Lockdown im März bis auf die Beichtvorbereitung und die Erstbeichten bereits erledigt. Letztendlich war dann wegen den Abstandsregelungen klar, dass wir die Erstkommunionen in die Kirche in Ebersberg verlegen müssen. Auch da waren Einschränkungen bezüglich der Gästeanzahl nötig. Ich danke an dieser Stelle allen Betroffenen (besonders den Eltern und Angehörigen) für ihr Verständnis und ihre Mithilfe. So konnten wir am 17. und 24. Oktober in St. Sebastian doch ganz schön die Erstkommunionen feiern.



Image: Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Ein Hinweis noch für die **Erstkommunion 2021**: Ich gehe davon aus, dass wir auch in den nächsten Monaten mit Abstandsregeln und Maskenpflicht leben müssen. Aus diesem Grund wird eine Erstkommunion-Vorbereitung in der bisherigen Form (mit großen Gruppen) nicht mehr stattfinden können. Ich bin gerade dabei, ein neues Konzept auszuarbeiten.

In diesem Jahr werden noch der Elternbrief und das Anmeldeformular ausgegeben. Der Elternabend wird im Januar wegen der Abstandsregel wahrscheinlich in der Steinhöringer Kirche stattfinden.

Pfarrvikar Anton Uden



Großer Pastoralraum

Mit dem 01.09.20 begann jetzt endgültig die Arbeit im „großen Pastoralraum“

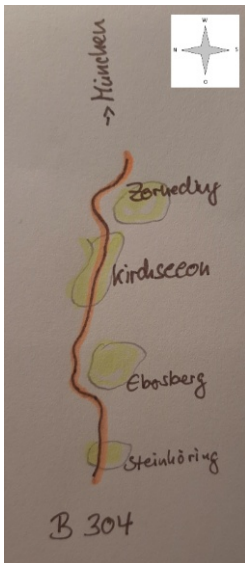
Steinhöring-Ebersberg-Kirchseeon-Zorneding

Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Seelsorge geht stark zurück und wird in den nächsten Jahren noch weiter sinken. Der „große Pastoralraum“ ist ein Versuch, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Unter dem Stichwort „Im großen Rahmen denken – Identität bewahren“ wollen wir versuchen, eine gute Balance zu finden, über die gewohnten Räume hinauszuschauen und doch das Spezifische der kleinen Räume (z.B. Filialen) nicht zu verlieren. Es wird sich manches von dem, was bisher selbstverständlich war, ändern müssen, aber vielleicht hilft uns das auch, anderes intensiver zu erleben.

Personell wird der Pastoralraum mit einem Team an hauptamtlichen Mitarbeitern/innen aus verschiedenen Berufsgruppen ausgestattet (alle sind für den gesamten Pastoralraum angewiesen):

Pfarrer Josef Riedl (Leitung), Pfarrvikar Anton Uden, ein dritter Priester (der momentan noch nicht feststeht, weil der vorgesehene indische Mitbruder wegen Corona nicht reisen darf), Pastoralreferent Christoph Müller (Vollzeit), Gemeindeferentin Elisabeth Enghart (Teilzeit), Gemeindeferentin Cornelia Schmalzl-Saumweber (Teilzeit), Gemeindeferentin Kathrin Peis (Teilzeit), Anja Sedlmeier (Mitarbeiterin in der Seelsorge, Teilzeit) und Herbert Schütze (Diakon mit Zivilberuf). Darüber hinaus übernehmen Frau Enghart, Frau Sedlmeier und Frau Peis auf Grund der dortigen pastoralen Situation noch Aufgaben in Grafing. Im Team haben wir erste Absprachen mit Schwerpunktsetzungen getroffen. .

Am deutlichsten sind zunächst Änderungen in der Gottesdienstordnung spürbar: die Vielzahl der Gottesdienste am Samstag / Sonntag (vor Corona insgesamt 14 Eucharistiefiern) wird in Zukunft nicht mehr möglich sein.





In Absprache mit den Pfarrgemeinderäten haben wir eine vertretbare Lösung überlegt und vor allem die sonntäglichen „Frühmessen“ reduziert. Es wird an allen vier Hauptorten auch künftig einen Gottesdienst um 10.00 Uhr geben; dabei brauchen wir aber immer einen Wortgottesdienst, der reihum wandert.

Schon jetzt die dringliche Bitte: Schauen Sie bitte besonders sorgfältig in die Gottesdienstordnung, wann und wo ein Gottesdienst stattfindet.

Neben der Tätigkeit der Hauptamtlichen wird das Leben einer Pfarrgemeinde mindestens ebenso vom Engagement vieler Ehrenamtlichen getragen (in den gewählten Gremien, aber auch weit darüber hinaus)! Dafür an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank – und zugleich die Bitte: Bringen Sie sich auch weiterhin ein mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement. Dann haben wir auch unter geänderten Bedingungen gute Voraussetzungen, gemeinsam ein aktives Gemeindeleben zu gestalten.

*Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Josef Riedl*



Steinhöring



Ebersberg



Kirchseon



Zorneding



Firmung 2020

Eigentlich hat die Firmung im Kirchenjahr ihren festen Platz im Hochsommer. Doch dann: Lockdown! Ab März musste ein großer Teil der Vorbereitung und dann die Firmung im Sommer ausfallen.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen:

Wie kann man die Firmvorbereitung trotz Corona fortsetzen?

Noch während des Lockdowns konnten die Firmlinge auf Instagram #Seelenzuckerl und #Mutmacherei sich aufmunternde Impulse holen oder selbst etwas posten. Um am Thema „Firmung“ dran zu bleiben, erstellten die Firmlinge ein Firmungsbuch mit Bildern und Texten rund um die Firmung. Ein Jugendlicher schrieb z.B. zum Geist der Einsicht: „Einsicht bedeutet für mich, dass ich aufhöre, wenn ich es nicht schaffen kann.“ Und eine Jugendliche schrieb: „Der Geist ist für mich das Lebendigste, weil er der Ursprung des Lebens ist.“ Und noch eine Idee: „Er ist wie ein Feuer, das mich wärmt, wenn mir kalt ist.“



Im Herbst konnten sich die Firmlinge mit einem Nachmittag zum Thema „Verfehlungen“ auf den Bußgottesdienst vorbereiten. Die Firmvorbereitung schloss dann mit einem Gebetsabend zum heiligen Geist ab.

Jede Kerze auf dem Bild steht für ein Gebet.

Wie kann das Sakrament der Firmung trotz Corona gesendet werden?

Die Erzdiözese beauftragte in diesem besonderen Jahr Priester für die Firmspendung, um die große Anzahl der Firmungen im Herbst feiern zu können. Für uns war der Firmspender Dekan Riedl.

So fanden nun zwei festliche Gottesdienste statt, die von Dankbarkeit geprägt waren, dieses Fest überhaupt feiern zu können. Alle haben zusammen geholfen: Vielen Dank an den "5 Klang" für die musikalische Gestaltung, an die Cilli Barthuber für den Blumenschmuck, sowie an die Mesnerin Anneliese Bichlmeier und die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Ronge-Rekecki, die die Bibeln (Firmgeschenk) überreichte. Ein Dank gilt auch der engagierten Fotografin Doris Dietz, die unser PGR engagieren konnte.



In seiner Predigt lud Pfarrer Riedl die Firmlinge ein, sich von Gott bezirzen zu lassen, frei nach dem Lesungstext aus Jesaja: „Du hast mich betört, o Herr, und ich ließ mich betören. Du hast mich gepackt.“

Vielleicht mögen SIE, wenn sie diese Zeilen lesen auch eine Kerze aufstellen und sich kurz von Gott „packen“ lassen.

Conny Schmalzl-Saumweber (Firmvorbereitung)



Firmung 2021

Da wir im Moment auf Grund der aktuellen Lage keine Planungssicherheit haben, werden wir erst im Januar entscheiden wie die Firmvorbereitung 2021 stattfinden kann.

Um auf dem Laufenden zu sein, melden Sie sich bitte auf der Homepage der Pfarrei Ebersberg bei "Kinder, Jugendliche und Eltern" unter Firmung 2021 zum Newsletter an.

Dieser Newsletter gilt für Ebersberg und Steinhöring, da wir die Firmvorbereitung und evtl. auch Firmung gemeinsam feiern.



Firmprojekt Oberndorf, „Gemeinde-Frühscoppen“

Auch in diesem Jahr wurden verschiedene Firmprojekte durchgeführt.



In Oberndorf fand das Firmprojekt ganz unter dem Motto „Essen für den guten Zweck“ statt.

Unter der Leitung von Christiane Höher und Getraud Hartmann haben sich 14 Jugendliche aus Steinhöring, Tulling und Oberndorf zusammengesetzt und einen Gemeinde-Frühscoppen in Oberndorf organisiert.

Engeladen waren die Bewohner des Pfarrverbands Steinhöring. So zog am Sonntag, 08.03.20 nach der Kirche eine große Schar von Leuten zum Oberndorfer Feuerwehrhaus. Dort wurden sie von den Firmlingen empfangen und mit Leberkäse und Getränken aufs Beste versorgt.

Die ca. 100 Gäste unterhielten sich rege und es entwickelte sich ein geselliger Vormittag. Auch der Geldbeutel saß locker, als die jungen Organisatoren mit Spendenkörbchen durch die Reihen gingen. Es kam ein stattlicher Betrag von 1032,- € zusammen!

Die Firmlinge spendeten die Summe an die Aktion „Sternstunden“, um damit Kindern und Familien helfen zu können, die in Not geraten sind.

Auf diesem Wege nochmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle die gespendet und mitgeholfen haben!



Aus der Geschichte unserer St.-Georgs-Kirche in Oberndorf

„Ein kunsthistorisches Kleinod an der alten Salzstraße" so nannte unser verstorbener, sehr verdienstvoller Kreisheimatpfleger Markus Kramer in einem seiner vielen Beiträge in Heimatbüchern und zahlreichen Presseartikeln die St.-Georgs-Kirche in Oberndorf.



Foto Reim



Schon um das Jahr 1000 ist eine Pfarrei mit Kirchenbau aus Steinen für Oberndorf nachgewiesen. Ihr waren die Kirchen von Haging, Lauterbach und Frauenneuharting zugewiesen. Im Jahre 1034 schenkte der Ebersberger Graf Adalpero den Ort Oberndorf samt Kirche an das Kloster Ebersberg.

Unter dem Benediktinerabt Siegersdorfer wurde die Kirche um das Jahr 1319 im romanischen Stil umgebaut und erweitert. Unter dem Ebersberger Kloster erhielt der Innenraum der Kirche in der Barockzeit 1735 ein Tonnengewölbe, das hervorragende Stuckateure mit zierlichem Bänderwerk, Akanthusranken, Trauben- und Rosenzweigen sehr reichhaltige verzierten.

1800 wurde in Bayern die allgemeine Schulpflicht verordnet. An der Südseite der Kirche wurde ein Schulraum mit ca. 35 qm angebaut (heute Abstellraum und Aufgang zum Turm).

Wie viele Kinder und wie oft sie bei den beengten Verhältnissen unterrichtet wurden ist nicht überliefert. 1830 wurde von der Gemeinde ein eigenes Schulhaus gebaut.

Der Hochaltar zeigt als Bekrönung eine meisterhaft dargestellte Dreifaltigkeitsgruppe. Zu beiden Seiten einer Weltkugel sitzen Gott Vater mit wallendem Bart und der auferstandene Christus mit dem Kreuz in der Rechten. Darüber schwebt die Taube als Symbol des Heiligen Geistes.

Zwischen den vollplastisch herausgearbeiteten Säulen steht das Altarbild des Kirchenpatrons St. Georg als Drachentöter. Es wurde 1852 vom Ebersberger Anton Rick gemalt. Ergänzt wird der Hochaltar durch 2 Schnitzfiguren des Hl. Sebastian (links) und des Hl. Rochus (rechts).

Die prachtvoll verkleidete Vorderseite des Tabernakels zeigt das Jesuskind, das schon das Kreuz in der Hand hält. Es steht auf einer goldenen Kugel, die von einer Schlange umringt wird. Die beiden Heiligen seitlich des Tabernakels stellen die Hl. Barbara und die Hl. Katharina von Alexandrien dar.



Der rechte Seitenaltar ist der Gottesmutter Maria geweiht, das Altarbild stellt ihre Aufnahme in den Himmel dar. Auf dem Altar steht eine Nachbildung der Altöttinger Madonna. Sie weist auf eine frühere Wallfahrt nach Oberndorf hin, die auch durch die Votivgaben im gegenüber angebrachten Barockschrein belegt wird.

Der linke Seitenaltar ist dem Heiligen Joseph geweiht, er hält das Jesuskind beschützend in seinem Arm. Ihm gegenüber erstrahlt der Heilige Leonhard als Nothelfer und Tierheiliger in seiner schönen Blattgoldkleidung.

Eine kompositorische Rarität wohl im ganzen bayerischen Raum (Aussage Markus Kramer) stellt der Zusammenbau des Beichtstuhls mit der darüber befindlichen Kanzel dar. Die drei Bilder an der Kanzelbrüstung verweisen auf den Fischzug im See Genesareth, die Schlüsselübergabe an den Apostel Petrus und das Pfingstwunder.



Das Deckengemälde im Chorraum beinhaltet die Enthauptung des Hl. Georg im Beisein von Kaiser Diokletian und des Scharfrichters.

Im Mittelschiff ist der Hl. Sebastian am Marterpfahl und der Hl. Georg als Nothelfer auf einer Wolke dargestellt. Über der Orgel ein Bild des Hl. Isidor mit einem Pferdegespann und der Oberndorfer Kirche im Hintergrund.

An der Emporenbrüstung wird in 8 barocken Bildern auf das grausame Martyrium des Hl. Georg aufmerksam gemacht.



Erntedank mit Fahrzeugsegnung der Kinder Kirchenpatrozinium St. Gallus und Aktion Minibrot



Die Bedingungen der Corona-Pandemie haben unsere Gottesdienste und kirchlichen Feste verändert. Aus diesem Grunde haben wir kurzerhand zwei Festtage zusammengelegt. So wurde an diesem Tag unser Kirchenpatrozinium St. Gallus und das Erntedankfest bei einem Festgottesdienst gemeinsam gefeiert.

Das Wetter erlaubte es, dass auch wieder die Segnung der Kinderfahrzeuge an dem Platz vor der Schule stattfinden konnte. Viele Kinder kamen mit ihren geschmückten Traktoren, Bobbycars oder Fahrrädern um diese von Vikar Unden segnen zu lassen. Nach einem kurzen Gebet und der Segnung der Fahrzeuge bewegte sich ein kleiner Festzug unter Festtagsgeläut über den

Dorfplatz zum Westportal, wo anschließend das Patrozinium St. Gallus und der Erntedankgottesdienst gefeiert wurden.

Auch unsere Ministranten haben nach dem Gottesdienst wieder die „Aktion Minibrot“ gestartet, nachdem es letztes Jahr wirklich ein großer Erfolg gewesen ist.

Eine Bäckermeisterin hat sich bereit erklärt den Steinhöriker Ministranten die Minibrote zu backen. Die Ministranten bedanken sich ganz herzlich für die Spenden, und sagen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Erlös von 363,30 Euro wird heuer zwischen dem Einrichtungsverbund Steinhöring und der Ministrantenkasse aufgeteilt.

Zu guter Letzt möchte ich mich ganz herzlich bei Cilly Barthuber und ihrem Team für den wunderschönen Blumenschmuck und die Erntekrone bedanken.



Ich erhielt so viele positive Rückmeldungen, die ich auf diesem Wege einfach weitergeben möchte.

VIELEN LIEBEN DANK DAFÜR !!!

*Barbara Ronge-Rekecki
Barbara Bichlmeier*



Aktion Minibrot, steril verpackt

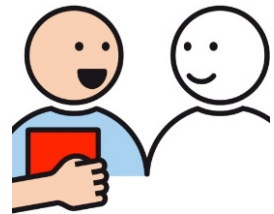
Liebe Pfarrei in Steinhöring,
das Bild rechts zeigt für unsere Bewohner*innen des Einrichtungsverbundes das Wort „Danke“.

Wir sagen „Danke“, dass wir am Dienstag in die Abendmesse gehen können.

Ihr habt es möglich gemacht – die halbe Kirche stellt ihr uns zur Verfügung und das Westportal ist offen für barrierefreien Zugang! Und viele Kleinigkeiten machen uns den Gottesdienstbesuch möglich.

Wir sind dafür einfach dankbar.

Wir spüren: bei Euch ist ein liebevoller Umgang und ein offener Geist.



*Mechthild Ferber-Holzbauer
Seelsorgerin
Einrichtungsverbund Steinhöring*



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20***C**+**M**+**B**+21

KRONE
STATT
CORONA

Du möchtest notleidenden Kindern Gutes tun und Segen zu den Menschen bringen?

Kinder und Jugendliche, die Lust haben bei der Sternsinger-Aktion mitzumachen, sind dazu herzlich eingeladen. Gerade in der Corona-Zeit ist der Segen für das neue Jahr ein hoffnungsvolles und wichtiges Zeichen. Wie genau, das Sternsingen dieses Mal abläuft, müssen wir sehen. Natürlich müssen auch bei der Sternsinger-Aktion alle geltenden Abstand- Hygienevorschriften eingehalten werden.

**Jetzt ist erst mal wichtig:
Fragt Eure Eltern, ob Ihr mitmachen dürft!
Meldet Euch schnell an, wenn Ihr Sternsinger sein wollt!
Meldet euch am besten gleich als Gruppe aus max. zwei Haushalten an.**

Infos und Anmeldung zur Sternsingeraktion:

für Steinhöring bei Daniela Neun	d.abinger@gmx.de
für Tulling bei Andrea Perzl	andreaperzl@web.de
für St. Christoph bei Silvia Hilger	silvia.hilger@t-online.de
für Oberndorf bei Stefan Hartmann	stefan@elektrotechnik-ebersberg.de
bei der Gemeindereferentin Elisabeth Englhart	eenglhart@ebmuc.de
oder über das Pfarrbüro Steinhöring bei Maria Wiefarn	pv-steinhoering@ebmuc.de



Es wird ein Vortreffen in der Kirche geben, bei dem die Kinder auch den Sternsinger-Film ansehen können.

In den Weihnachtsferien werden die Kinder ausgesandt und ziehen als Sternsinger durch die Orte. Genauere Informationen dazu bekommen die Kinder dann persönlich.

Wir freuen uns, wenn Du mit dabei bist, das Sternsinger-Vorbereitungs-Team



**Und für die Menschen hier im Pfarrverband gilt:
Die Sternsinger sind wieder unterwegs**

Wann und wo die Kinder unterwegs sind, dazu finden Sie zeitnah Informationen im Kirchenzettel und in der Tagespresse. Es werden in den Kirchen Weihrauch, Kreide, Türaufkleber und ein Segensspruch ausliegen, damit Sie Ihr Haus auch selber segnen können. Sollten Sie nicht zuhause sein oder selber segnen, dann freuen wir uns über eine Spende auf das Konto der Kirchenstiftung Steinhöring, IBAN DE 60 7016 9450 0001 8116 06, BIC GENODEF1ASG, Kennwort: Aktion Sternsinger. Wir leiten das Geld dann für die Aktion weiter.

Infos zur Sternsinger-Aktion bei der Gemeindereferentin Elisabeth Enghart eenghart@ebmuc.de, oder über das Pfarrbüro Steinhöring

Das Sternsinger Team wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2021!

Elisabeth Enghart

Impressum	
Herausgeber	Pfarrverband Steinhöring
V.i.S.d.P	Dekan Josef Riedl
Redaktion	Silvia Hilger, Sylvia Huber, Sabine Bichlmaier, Johann Hilger, Marlene Neumayer
Layout	Johannes Reim
Druck	Wrany, Tulling, Auflage 1800 Stück





Hinweis zu den Gottesdiensten an Weihnachten

In diesen bewegten Zeiten laufen die Planungen noch für die Gottesdienste an Weihnachten. Bitte informieren Sie sich über den

Gottesdienstanzeiger,

der für die Weihnachtszeit gelten wird, über die Homepage des Pfarrverbandes und über die Tagespresse.

Gottesdienstordnung
(Kirchenzettel)
direkt aufs Handy

In der Vergangenheit konnte die Herbstsammlung mit ehrenamtlichen SammlerInnen durchgeführt werden.

Wegen der zu erwartenden Erschwernisse für die Sammler*Innen wegen Corona erfolgte dieses Mal im Herbst, wie schon im Frühjahr, eine Briefsammlung. Sammlungsergebnis für den gesamten Pfarrverband: **€ 6.644,07**.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen Spenderinnen und Spendern.



Pfarramt	Kath. Pfarramt St. Gallus, Münchner-Str. 36, 85643 Steinhöring	
Kontakte	Tel.: 08094 / 905033 - 0 Fax.: 08094 / 905033-25 eMail: pv-steinhoering@ebmuc.de.de Internet: www.pv-steinhoering.de	
Bürozeiten	Bürozeiten: Mo, Di: 10:00 -11:30 Uhr Do: 16:00-18:00 Uhr Mittwoch und Freitag geschlossen	
Sprechzeiten	Dekan Josef Riedl 08094 / 905033 - 0 (in Ebersberg) 08092 / 853390 Vikar Anton Uden 08094 / 905033-12 Cornelia Saumweber 08094 / 905033 – 0 Elisabeth Enghart 08094 / 90 50 33 -15 Sprechzeiten jeweils nach telefonischer Vereinbarung	



Kinderchristmette in Steinhöring 2020

"Alle Jahre wieder" habe ich mit vielen engagierten Kindern ein Krippenspiel geprobt. Dieses Jahr wird es Corona bedingt anders.

Es wird am heiligen Abend drei **Kinderchristmetten** mit lebender Krippe **im Pfarrgarten** geben. Die Kinder können sich spontan (vor jedem Gottesdienst) daran beteiligen und in eine Rolle schlüpfen (Maria und Josef, Engel, Hirten, Sternhalter, Könige) und die vom PGR-Steinhöring hergerichtete Krippe bespielen.

Wer dem GomiKiz-Team beim Umziehen der Kinder vor einem der Gottesdiensten helfen mag, möge sich bitte bei mir (csaumweber@ebmuc.de) melden.

Wer schon z.B. als Engel kommen mag, kann dies auch gerne tun.

Vor der lebenden Krippe werden 3 Wortgottesdienste zum heiligen Abend im Freien stattfinden, evtl. mit Blasmusik und auf jeden Fall mit "Stille Nacht." Dieses Lied gibt uns ja auch in Corona Zeiten das Gefühl zusammen Weihnachten zu feiern.

Die Gottesdienste sind

- **24.12.2020 15:00 Uhr**
- **24.12.2020 16:00 Uhr**
- **24.12.2020 17:00 Uhr**

Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro an, damit wir die erlaubten Teilnehmerzahlen nicht überschreiten.

Es wird keine bzw. nur einige Sitzplätze geben.

Der Gottesdienst wird deshalb auch nur so ca. 35 min dauern.

Wir hoffen, dass SIE und ihre FAMILIE dieses Angebot annehmen und wir statt "Alle Jahre wieder" trotz allem ein "O du fröhliche" s Weihnachten haben.

*Cornelia Schmalzl-Saumweber
Gemeindereferentin*

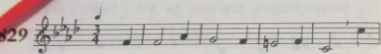
3. Voll Erbarmen hüt das Flehen / Gottes hochem Himmels-thron; / alles Fleisch soll nunmehr sehen / Gottes Heil durch Gottes Sohn. / Schnell flog Gabriel hernieder, / brachte diese Antwort wieder: / „Sieh, dein des Herren Magd, / mit gescheh, wie du gesagst.“

3. Und in unsres Fleisches Hülle / kommt zur Welt des Vaters Sohn. / Leben, Licht und Gnadenfülle / bringt er uns vom Himmels-thron. / Erde, jauchze auf in Wonne / bei dem Strahl der neuen Sonne; / bald erfüllet ist die Zeit, / macht ihn euer Heiland treit!

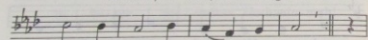
T: Michael Mohr 1774
M: Michael Mohr, Landshut 1777

Heinachten

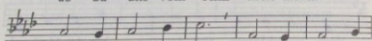
829



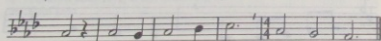
1. Still leuch-te te der Ster-ne Pracht, auf
da kam, o Gott, dein ew-ger Sohn her-



Er-den lag die Mit-ter-nacht,
ab zu uns vom Him-mels-thron.



1.-4. Kin-de-lein im Stall, mach uns se-lig



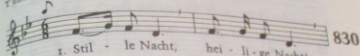
all! Kin-de-lein im Stroh, mach uns froh!

2. Wie schön du bist, o Kind, wie schön, / du Friedensfürst aus höchsten Höhn! / Kein Menschenkind dir gleichen kann, / dich beten Erd und Himmel an.

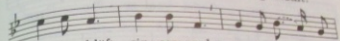
1. Die Gottheit ruht in deiner Brust, / die spendet alle Herzenslust, / ist große Freud im Himmel nicht, / als schon dein klares Angesicht.

2. O Jesus, Gott und Mensch zugleich, / nimm Einkehr bei mir gnadenreich; / kommst du, Herr, in mein Herz hinein, / so wird's ein wahrer Himmel sein.

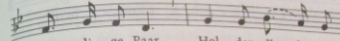
T und M: Köln (Brachtel) 1643



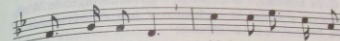
1. Stil-le Nacht, hei-li-ge Nacht!



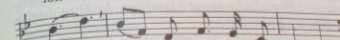
Al-les schläft, ein-sam wacht nur das traute hoch-



hei-li-ge Paar. Hol-der Kna-be im



lok-ki-gen Haar, schlaf in himm-li-scher



Ruh, — schlaf in himm-li-scher Ruh!

2. Stille Nacht, / heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter ist da! / Christ, der Retter ist da!

3. Stille Nacht, / heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt!

T: Joseph Mohr
M: Franz Gruber, 24. 12. 1818

*Gott, nimm unsere Zeit in deine Hände,
damit sie wachse im guten und reich an Gnade werde.*

Damit sie nicht verfliegt, sondern in dir Dauer hat.

*Nimm unsere Zeit in deine Hände,
damit sie gesegnet ist und aufgehoben in deiner Ewigkeit.*

Amen